

Grosser Heimauftritt für kleine Seeländer

Kanu Heute und morgen trägt der Kanuclub Biel-Magglingen am Strandboden seinen traditionellen Jugendslalom und Regatta-Sprint aus. Für den Seeländer Nachwuchs die ideale Gelegenheit, um Wettkampferfahrung zu machen.

Francisco Rodríguez

Die Schüss am Strandboden führt nach den Regenfällen der vorangegangenen Tagen Hochwasser. Mit vollem Einsatz kämpfen sich die jungen Kanuten im Training durch die reissende Strömung. «Die Schüss ist anspruchsvoller als sonst», sagt Fridolin Zurlinden. «Bis zum Wettkampf sollte aber das Wasser wieder zurückgehen», so der J&S-Nachwuchstrainer beim Kanuclub Biel-Magglingen (KCBM), der seine Schützlinge nicht überfordern will.

«Schade, wenn es weniger Strömung hat», meint Arik Bütikofer. Der 10-jährige Schüler aus Lyss geniesst die rasante Fahrt durch die schäumenden Wassermassen sichtlich und stösst bei jeder heiklen Passage einen freudigen Jauchzer aus. «Henne cool!», ruft Bütikofer. Seit nunmehr zwei Jahren ist das Nachwuchstalent im Verein. Zum Kanusport gefunden hat Bütikofer durch seinen Vater, der Kajak fährt. «Wir machen jeweils Kanuferien», erzählt der Junior, dessen ältere Schwester ebenfalls im KCBM ist. «Ich bin gerne im Wasser», sagt er. «Und am liebsten auf dem Wasser im Kanu. Das ist sehr lustig.»

Mit jedem Erfolg wird die Freude grösser. 2017 überzeugte das Nachwuchstalent in den Wettkämpfen und gewann schliesslich die Jahreswertung der Swiss Canoe League in der U10-Altersklasse. Auch für das Heimrennen von diesem Wochenende anlässlich seiner zweiten Teilnahme am traditionellen Jugendslalom des KCBM in Biel setzt sich Bütikofer hohe Ziele: «Ich will wieder auf das Podest.»

Die Slalomrennen der Jungen stehen morgen auf dem Programm. Spitzenresultate haben für Trainer Zurlinden noch keine absolute Priorität. «In diesem Alter ist es wichtig, ein sauberes Rennen zu fahren und umzusetzen, was im Training gelernt wurde», sagt er. «Für die Jungen ist es spannend, sich mit Gleichaltrigen zu messen.» Vier Trainer



Voller Einsatz auf der Schüss: Arik Bütikofer unter den Augen seines Trainers Fridolin Zurlinden. Links im Hintergrund Gabriele D'Ostuni. Matthias Käser

kümmern sich um die 8- bis 14-jährigen Seeländer Kanuten. Aufgeteilt in zwei Achtergruppen wird jeweils auf der Schüss trainiert. Je nach Erfahrung begeben sich die älteren Jugendlichen auch in den Jura nach Goumois, wo auf dem Doubs anspruchsvollere Bedingungen herrschen.

Vom See auf die Schüss

Beim KCBM erhalten die Jungen eine fundierte Grundausbildung. Die ersten Trainings sind auf dem See. Voraussetzung für Neueinsteiger ist, dass sie schwimmen können. Ansonsten brauche es auch vom Material her nicht viel. «Am Anfang reichen Badehose und T-Shirt, alles andere wird dem Nachwuchs vom Klub zur Verfügung gestellt», sagt Zurlin-

Das Programm vom Wochenende in Biel

• **Heute (Regatta-Sprint, freies Training und Slalomworkshop): Bis 13.45 Uhr:** Freies Training
14 bis 16.45 Uhr: Regatta-Sprint-Rennen und Slalomworkshop, 1. und 2. Block (ab 15.15 Uhr)
Ab 17 Uhr: Freies Training
 • **Morgen (Slalomrennen): Bis 8.45 Uhr:** Freies Training
9 bis ca. 11.30 Uhr: Wettkämpfe Kander (Kategorien Jugend/Junioren/Allgemein) und Kajak (Kids/Benjamin/Schüler)
Ab 13 Uhr: Wettkämpfe Kajak (Jugend/Junioren/Allgemein) und Kanadier (Kids/Benjamin/Schüler)
Ca. 15.30 Uhr: Rangverkündigung
fri

den. Mit 100 Franken pro Halbjahr für zwei bis drei wöchentlichen Trainings falle der Mitgliederbeitrag günstig aus. Dennoch habe der Verein mit der Konkurrenz etablierter Sportarten wie Fussball zu kämpfen.

Ein gutes Wassergefühl

Laut Zurlinden versuche man, den Nachwuchs über Schulsportkurse oder Ferienpass-Angeboten zu rekrutieren. Vieles laufe zudem über Mund-zu-Mund-Propaganda. Der Kanusport biete eine interessante Freizeitbeschäftigung mit hohem Erlebniswert in der Natur. «Er stellt Anforderungen an Physis und Psyche», so Zurlinden. Auf dem Wasser müsse man körperlich bereit sein für die vielen Start- und Stoppbe-

wegungen. Nötig sei auch ein gutes Wassergefühl, um richtig mit der Strömung zu arbeiten. Zurlinden sagt zu seinen Kanuschülern, sie sollten am Abend vor dem Einschlafen den Parcours noch einmal visualisieren und in Gedanken die 18 Tore sauber nehmen.

Bütikofer freut sich auf seinen grossen Heimauftritt am Jugendslalom. Für die ferne Zukunft träumt er von einer Olympia-Teilnahme, die seine grossen Vorbilder Simon und Lukas Werro 2016 in Rio erreicht hatten. Zunächst will er nun auf der Schüss noch einmal kräftig paddeln und hofft, dass die Strömung bis morgen nicht zu fest nachgelassen hat.

Weitere Bilder über den Direktlink www.bielertagblatt.ch/kanuclub

Standpunkt

Raus aus dem Haus



Walter Mengisen

Haben Sie bitte kein Mitleid, liebe Leserinnen und Leser, wenn sie mitten in der Stadt auf Leute treffen, die draussen an Geräten trainieren, die sie vielleicht als historisch Interessierte an den ersten öffentlichen Turnplätzen in Berlin erinnern anfangs des 19. Jahrhunderts. Es sind Geräte, die damals entwickelt wurden wie Barren, Reck und Leiter. Den vor allem jungen Leuten mangelt es auch nicht an Sporthallen, sondern sie wollen bewusst raus in die Natur oder besser gesagt in die Urbanität. Fitnessklubs und Fitnesshallen sind out. Es lebe der Street Workout. So nennt sich die Entwicklung, die ihren modernen Ursprung, wie

könnte es anders sein, in den USA hat. Die historischen Ursprünge gehen sogar noch weiter zurück ins antike Griechenland, was man mitunter daran erkennen kann, dass im Englischen für diese Form von körperlicher Erleichterung auch das Wort «calisthenics» verwendet wird. Dieses wiederum ist vom griechischen Wort Kallisthenie abgeleitet, was nichts anders bedeutet als Gymnastik zur Verschönerung des Körpers.

Damit ist auch schon das tiefere Motiv dieser Betätigung genannt. Street Workout ist eine Form von Krafttraining, die mit dem eigenen Körpergewicht arbeitet. Es gibt dynamische Übungen wie Rumpfbeugen und Liegestütz, die aber natürlich Sit-Ups und Push-Ups heissen, und isometrische wie Front Lever, Back Lever. Es geht aber auch ohne Englischkenntnisse. Der Trainingsort ist meist in urbanem Gebiet gut sichtbar. Der hippe ist wohl derjenige am Venice Beach in Kalifornien mit entsprechendem Outfit, heisst bei den Männern mit nackten Oberkörpern und den Frauen mit modischen Tops. Es gibt aber auch etliche Street Workout Parks in der Schweiz. Selbst die traditionelle Sportge-

rätefirma Alder + Eisenhut reiht sich unter die Ersteller solcher Parks. Eigentlich logisch mit der langjährigen Erfahrung im traditionellen Gerätebau. Manche bezeichnen die Parks als Spielplatz für Erwachsene. Es gibt einen Weltverband und es werden sogar Weltmeisterschaften durchgeführt.

Wenn es auch ein bisschen alter Wein in neuen Schläuchen ist, können wir uns als Sportförderer nur darüber freuen, dass Leute sich draussen treffen, um gemeinsam zu trainieren und dies erst noch mit einer günstigen Infrastruktur. Ob das Motiv Gesundheit ist oder das Streben nach einer perfekten Figur, spielt letztlich keine Rolle.

Manchmal helfen modische Trends alten Methoden zu neuem Schwung. Auch Modeketten wie Jack Wolfskin, Helly Hansen und andere haben dies erkannt. Outdoor-Kleidung hat sich heute fast zu einem modischen Statussymbol entwickelt. Gut gekleidet lassen sich die körperlichen Strapazen einfach leichter ertragen, sagt die Werbung.

Info: Walter Mengisen ist stellvertretender Direktor des Bundesamts für Sport Baspo und Präsident des SC Lyss.

Roger Federer im «kleinen Final»

Tennis Nach dem Sieg gegen Guido Pella spielt Roger Federer heute in Stuttgart gegen Nick Kyrgios um die Finalteilnahme und um die Nummer 1.

Kurz vor Schluss des Viertelfinals gegen Guido Pella (ATP 75) sorgt Roger Federer auf dem Centre-Court noch für etwas Spannung. Ungewollt, versteht sich. Ein starker Return des Argentiniers hier, ein unerzwungener Fehler des Schweizer da – und plötzlich steht es aus Sicht des Favoriten 15:40. Und das, nachdem er zuvor keinen Breakball zugelassen und im ersten Durchgang bei eigenem Service nur einen einzigen Punkt abgegeben hat. Federer gerät nicht in Panik – er spielt souverän weiter. Zwei Servicewinner und ein Ass später hat er den ersten Matchball, den er mit der Rückhand abgeklärt verwertet. Das Publikum ist nach dem 6:4, 6:4-Erfolg begeistert, der Turnirdirektor erleichtert und Federer selber «total zufrieden»,

wie er noch auf dem Rasen dem Sky-Reporter verrät.

Im zweiten Match bekam Federer den Rhythmus, den er sich nach dem Duell mit Mischa Zverev zum Auftakt gewünscht hatte. Der Baselbieter bewegte sich gut und diktierte mit der Vorhand meist das Geschehen. Auch am Netz hinterliess er einen ausgezeichneten Eindruck. «Es war vielleicht das beste Spiel, das ich in Stuttgart bisher geliefert habe», sagt er.

Im heutigen Halbfinal dürften viele Punkte mit wenigen Schlägen entschieden werden, trifft Federer doch auf den aufschlagstarken Nick Kyrgios. Zweimal ist der Gewinner von 20 Grand-Slam-Titeln an offiziellen Turnieren schon auf den begabten, aber unsteten Australier getroffen. Es kam jeweils zu drei Tiebreaks, beide gewonnen einmal. Mit einem Sieg würde sich Federer nicht nur für das Endspiel qualifizieren, sondern auch Rafael Nadal vom Tennisthron stossen. Er spricht daher im Zusammenhang mit dem Aufeinandertreffen mit Kyrgios von «einem kleinen Final vor dem grossen Final». *adu*

Anlässe

American Football

NLB
 Bienna Jets - Zurich Renegades
 Mettmoos, Sa 18.00

Fussball

Berner Cup, Final
 Nidau - Langnau Zollikofen, Sa 17.00

Hornussen

NLA
 Lyss - Epsach Lyss, So 13.00

Kanu

Jugendslalom und Regatta-Sprint
 Sa ab 14 Uhr: Regatta-Sprint, So ab 9 Uhr: Jugendslalom; auf der Schüss beim Strandboden in Biel

Laufsport

1. Sutzter Abendlauf
 Mi, Start 7-km-Strecke 19 Uhr, Start 3-km-Strecke 19.04 Uhr, Siegerehrung 20.30 Uhr, Start-/Ziel beim Schulhaus Sutz-Latringen

Reiten

Nationales Voltigeturnier
 Sa/So in der Reitschule Diana in Lengnau

Gymkhana-Concours
 Sa/So in der Manege Plateau d'Orange in Tavannes

Pferdesporttage Müntschemier
 Fr 22.6. bis So 24.6., Springreit-Concours Reitverein Amt Erlach mit Swiss R-Challenge (Fr), im Center Etter in Müntschemier

Schwinger

Seeländisches Schwingfest in Dotzigen
 Sa ab 8.30: Nachwuchsschwingerstag
 So ab 8.30: Seeländisches Schwingfest

Segeln

Cruiser Yellow Submarine
 Sa (ganztägig) vor Wingreis

Engelbergwoche
 Mo/Mi (ganztägig) vor Wingreis

Sport am TV

Samstag, 16. Juni

SRF zwei
 11.30 Fussball: WM, Frankreich - Australien
 14.30 Fussball: WM, Argentinien - Island
 17.30 Fussball: WM, Peru - Dänemark
 20.30 Fussball: WM, Kroatien - Nigeria
 23.35 Fussball: «Letschti Rundi» – Der WM-Talk

SRF info
 15.40 Rad: Tour de Suisse, 8. Etappe

Eurosport
 09.00 Automobil: 24-Stunden Le Mans, Warm up
 13.00 Automobil: 24-Stunden Le Mans

Sonntag, 17. Juni

SRF zwei
 12.10 Motorrad: Strassen-WM, GP Katalonien, Moto2
 13.00 Tennis: ATP-Turnier Stuttgart, Final (Nur bei Schweizer Beteiligung)
 13.30 Fussball: WM, Costa Rica - Serbien
 16.30 Fussball: WM, Deutschland - Mexiko
 19.15 Fussball: WM, Brasilien - Schweiz
 22.55 Fussball: «Letschti Rundi» – Der WM-Talk

SRF info
 13.40 Motorrad: Strassen-WM, GP Katalonien, MotoGP
 15.00 Rad: Tour de Suisse, 9. Etappe

Eurosport
 09.00 Automobil: 24-Stunden Le Mans
 15.35 Tennis: WTA Turnier Nottingham